

Vorwort zur 2. Auflage

Dass wir uns als Herausgeber nach rund einem Jahr des Erscheinens des Sammelbandes bereits mit einer Neuauflage befassen konnten, dürfte auf ein bestehendes Interesse am Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Stadtentwicklung hinweisen. Sich dabei über eine reflektierte Neuformulierung bestehender Theoriebezüge und Handlungstraditionen an diese Wechselwirkung anzunähern, statt „alles neu zu erfinden“ war auch für die 2. Auflage leitend. Damit verbunden ist das Anliegen, bisheriges Denken über räumliche Bezüge Sozialer Arbeit zusammenzuführen und so der Praxis wichtige Kontinuitäten aufzuzeigen.

Wir haben die Autorinnen und Autoren der 1. Auflage gebeten, ihre Beiträge zu überarbeiten, was auf positive Resonanz stiess und zeigt, dass die Beforschung des Themas derzeit zahlreiche neue Aspekte und Ergebnisse hervorbringt. Um sich neu positionierenden Argumentarien die Gelegenheit zu geben, sich dem Fachpublikum darzustellen, haben wir weitere Beiträge aufgenommen. Da die Praxisbeispiele der 1. Auflage eng mit den Exkursionen der damaligen Tagung verknüpft waren, haben wir auf deren Wiederabdruck in der Neuauflage verzichtet.

Derart gelang es uns, die überarbeitete und erweiterte Neuauflage eng auf das Fachpublikum in der Sozialen Arbeit auszurichten. Wir verbinden damit die Hoffnung, erneut einen Beitrag zur fachlichen Fundierung der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession im Kontext von Stadtentwicklung zu liefern.

Basel, im Mai 2015

Matthias Drilling und Patrick Oehler

Vorwort zur 1. Auflage

Der vorliegende Sammelband geht auf eine gleichnamige Tagung zurück, deren Ziel es war, das Verhältnis zwischen Sozialer Arbeit und Stadtentwicklung neu auszuloten. Aus Sicht der Herausgeber ist eine solche Betrachtung nötig, denn sowohl als Disziplin als auch als Profession bezieht sich Soziale Arbeit jüngst vermehrt auf soziale Problemlagen, die sich räumlich ausdrücken, und versucht andererseits raumbezogene Ansätze sozialer Gerechtigkeit zu fördern. Die Stadt und ihre Quartiere stehen diesbezüglich im Vordergrund derzeitiger Konkretisierungen.

Es war erfreulich zu sehen, dass ein grosser Kreis von Kolleginnen und Kollegen nicht nur aus der Sozialen Arbeit, sondern auch aus anderen scientific und professional communities dem Aufruf, nach Basel zu kommen, folgten. Und so entspann sich während zweier Tage entlang von Keynotes, Exkursionen und Workshops eine überaus facettenreiche Fachdebatte (siehe www.tagung-stadtentwicklung.ch).

Die interdisziplinäre Tagung konnte die großen Eingangsfragen (erwartungsgemäß) nicht abschließend klären. Dennoch gab es Einigkeit, dass die verschiedenen Perspektiven auf die Stadt und das Städtische zur Reflexion anregen und zu weiterführenden Verortungen in Praxisbezügen und theoretischen Positionen führen.

Zahlreiche der Vorträge präsentieren wir in diesem Sammelband. Im Wissen um die Notwendigkeit der Gliederung eines solch reichhaltigen Materials haben wir Gruppierungen entlang den Themen „Forschungsperspektiven“, „Handlungsfelder“, „Praxisbeispiele“ sowie „Herausforderungen“ gebildet. Ob diese die aktuelle Debatte korrekt zu strukturieren vermögen, sei dahingestellt, wir sehen sie hier vor allem als zweckdienlich an.

Wir danken den Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft, ihre Argumentation für dieses Buch verdichtet zu haben. Darüber hinaus konnten wir erneut mit Frau Britta Göhrisch-Radmacher vom VS-Verlag und Herrn Georg Schlegel sehr kompetente Begleitungen für Lektorat, Satzspiegel und technische Prozesse der Erstellung dieses Buchprojektes gewinnen. Dem Förderfonds der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz danken wir für die Unterstützung bei den Druckkosten.

Lesehinweis

Für die sprachliche Gleichstellung von Männern und Frauen existieren bislang keine einheitlich anerkannten Regelungen. Deshalb wurde es den jeweiligen Autorinnen und Autoren dieses Bandes überlassen, ob sie ihre Texte geschlechtergerecht gestalten und welche Variante sie verwenden wollen. Bei den Beiträgen von Autorinnen und Autoren aus der Schweiz und Österreich wurde die mitunter von der deutschen Rechtschreibung abweichende Schreibweise beibehalten.

Soziale Arbeit und Stadtentwicklung
Forschungsperspektiven, Handlungsfelder,
Herausforderungen

Drilling, M.; Oehler, P. (Hrsg.)

2016, X, 305 S. 15 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-10931-8